

Öffnungszeiten

Di – Fr 10 – 18 Uhr | Sa / So 10 – 17 Uhr
Mo geschlossen

Wegbeschreibung

Mit dem Zug: bis Bahnhof Burgdorf
(15 min ab Bern HB, 1h von Zürich und Basel
via Olten), 5 min Fussweg vom Bahnhof
Burgdorf

Mit dem Auto: Autobahn Zürich / Basel–Bern
(Bern–Burgdorf 20 km, Zürich–Burgdorf 100 km)
Ausfahrt Kirchberg / Burgdorf / Langnau
in Richtung Burgdorf, dann den Wegweisern
zum Museum folgen, eigenes Parkhaus

Öffentliche Führungen

Mi 17 Uhr | So 11 & 14 Uhr (jeweils 1h)
Kunstpause am Mittag, Do 12.30 Uhr (20 min)
Kosten: Führungen kostenlos, Eintritt regulär
Weitere Gruppenführungen nach Anmeldung:
T + 41 (0)34 421 40 20

Eintritt

CHF 18.– | Ermässigt CHF 14.–
Kinder bis 10 Jahre und Schulklassen gratis
Samstag ist Museumstag – ermässigt
Eintritt für alle!
Die Museumsräume sind behindertengerecht

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T + 41 (0)34 421 40 20
info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Opening Hours

Tue – Fri 10 am – 6 pm | Sat / Sun 10 am – 5 pm
Mon closed

How to Get to Us

By train: Burgdorf Railway Station
(15 min from Bern Main Station, 1 h from Zurich and
Basel via Olten), 5 min walk from Burgdorf Railway
Station

By car: Zurich / Basel–Bern Motorway
(Bern–Burgdorf 20 km, Zurich–Burgdorf 100 km)
Exit: Kirchberg / Burgdorf / Langnau, head towards
Burgdorf, then follow the signs to the museum
The museum has its own parking garage

Public Guided Tours

Wed 5 pm | Sun 11 am & 2 pm (1h each)
Art Break at Noon, Thu 12.30 pm (20 min)
Costs: Tours are free of charge, regular entry fee
Additional tours can be organized by special
arrangement: T + 41 (0)34 421 40 20

Admission Charge

CHF 18.– | Reduced CHF 14.–
Free entry for children under 10 and school classes
Saturday is museum's day – reduced
admission charge!
All rooms in the museum are easily accessible
to disabled people



museum
franz
gertsch

März 2024

DO
21.03. 18.00 Uhr FREUNDESFÜHRUNG
Exklusiver Anlass für Freunde Museum Franz Gertsch

FR
22.03. 18.30 Uhr VERNISSAGE
«Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child»
«Franz Gertsch. Rüscheegger Erde»

MI
27.03. 16.30 Uhr EINFÜHRUNG FÜR LEHRPERSONEN
Mit Manuela Brügger, Kunstvermittlerin

April 2024

SA
06.04. 10 – 17 Uhr URBAN SKETCHING
Tageskurs zur Ausstellung «Esther Ernst. Verzeichnungen»
Mit Sofie Hänni, Kunstvermittlerin
Mehr Infos Seite 25

SO
14.04. 11 Uhr KURATORINNENFÜHRUNG DURCH
DIE AKTUELLEN AUSSTELLUNGEN
Mit Anna Wesle

DO
25.04. 18.30 Uhr A-CAPPELLA KONZERT VON STRACCIAPPELLA
IM VIER JAHRESZEITEN-RAUM
Student:innenalltag – singend erzählt von Stracciappella
Mehr Infos Seite 30

FR
26.04. 10 – 16 Uhr WORKSHOP: EINE STICKREISE DURCH GEMALTE
MENSCHENBILDER
Mit Jana Bochet
Mehr Infos Seite 27

SO
28.04. 17.30 Uhr KUNST & KULINARIK
Ein Abendessen mit Führung

Mai 2024

FR
24.05. 10 – 20 Uhr MUSE DAY – GRATISEINTRITT FÜR ALLE
Tag der offenen Tür und Internationaler Museumstag
Ab 18.30 Uhr Brass Band Emmental (Outdoor)

SA
25.05. 10 – 16 Uhr WORKSHOP: EINE STICKREISE DURCH GEMALTE
MENSCHENBILDER
Mit Jana Bochet
Mehr Infos Seite 27

SO
26.05. 11 Uhr KÜNSTLERINNENGESPRÄCH
Karin Kneffel im Gespräch mit Anna Wesle, Kuratorin

Juni 2024

MO – DO
03.06. – 06.06. KABINETT WEGEN AUSSTELLUNGSAB- UND -AUFBAU
GESCHLOSSEN

FR
07.06. 18.30 Uhr VERNISSAGE DER KABINETTAUSSTELLUNG
«Xylon Schweiz. 80 Jahre»

SO
09.06. 14 – 17 Uhr ROUTE GOURMANDE BURG DORF IM VIER JAHRESZEITEN-RAUM
Mehr Infos unter: www.gustofestival-routegourmande.ch/burgdorf

SA
15.06. 10 – 17 Uhr HOCHDRUCK MIT DIVERSEN MATERIALIEN
Tageskurs zur Ausstellung «Xylon Schweiz. 80 Jahre»
Mit Sofie Hänni, Kunstvermittlerin
Mehr Infos Seite 25

SA
22.06. 11 – 17 Uhr PORTRÄT UND SELBSTPORTRÄT
TAGESKURS ZUR AUSSTELLUNG «KARIN KNEFFEL.
FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD»
Mit Livia Künzi, Kunstvermittlerin
Mehr Infos Seite 25

Juli 2024

SO
07.07. 11 Uhr GESPRÄCHSRUNDE ZUR AUSSTELLUNG
«XYLON SCHWEIZ. 80 JAHRE»
*Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit
Anna Wesle, Kuratorin*

DI
09.07. 14 – 17 Uhr FERIENPASS-ANGEBOT MUSEUM FRANZ GERTSCH
Mit Livia Künzi, Kunstvermittlerin

August 2024

SO
11.08. 11 Uhr GESPRÄCHSRUNDE ZUR AUSSTELLUNG
«FRANZ GERTSCH. RÜSCHEGGER ERDE»
Familie und Wegbegleiter im Gespräch mit Anna Wesle, Kuratorin

SA
17.08. 11 – 17 Uhr WORKSHOP: DIE VIER JAHRESZEITEN VON FRANZ
GERTSCH ALS SPIEGEL INNERER IMPULSE
Mit Nadine Ohl
Mehr Infos Seite 29

SA
24.08. 10 – 17 Uhr TAUCHE EIN IN DIE LANDSCHAFTEN
VON FRANZ GERTSCH
Tageskurs zur Ausstellung «Franz Gertsch. Rüscheegger Erde»
Mit Manuela Brügger, Kunstvermittlerin
Mehr Infos Seite 26

Vorschau

September 2024

MO – MI
02.09. – 18.09. Alle Räume wegen Ausstellungsab- und -aufbau
geschlossen

DO
19.09. 18 Uhr Preview
Freundesführung – exklusiver Anlass für Freunde
Museum Franz Gertsch

FR
20.09. 18.30 Uhr VERNISSAGE
Eröffnung der neuen Ausstellungen

Informationen



Alle Informationen zu unseren regelmässigen Veranstaltungen wie Poetische Führungen, Öffentliche Führungen sowie Kinderatelier finden Sie auf unserer Website.

Während Umbauzeiten und an gewissen Feiertagen ist das Museum nur beschränkt geöffnet und die regelmässigen Veranstaltungen fallen teilweise aus. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website: www.museum-franzgertsch.ch oder rufen Sie uns an: +41 (0)34 421 40 20.

1	Einleitung / Editorial
3	Ausstellungen / Exhibitions
23	Aktuelle Führungen und Veranstaltungen
24	Workshops
30	Konzert
31	Weitere Informationen

Liebe Freundinnen und Freunde des Museums Liebe Besucherinnen und Besucher

Unsere vergangene Herbst/Winter-Saison 2023/24 stand ganz im Zeichen von figürlicher Malerei, Druckgrafik und Zeichnung. Unsere grosszügigen Räume erlaubten es, die monumentalen Gemälde des in Zürich und im französischen Burgund lebenden Malers Marc-Antoine Fehr angemessen zu zeigen: Die Ausstellung mit retrospektivem Charakter umfasste punktuell Werke aus den letzten 50 Jahren bis hin zu aktuellen, neuen Grossformaten und Arbeiten auf Papier. Falls Sie ihn noch nicht haben, der Katalog zur Ausstellung ist in unserem Shop vor Ort und online erhältlich. Es gibt auch noch letzte Unikate einer exklusiv für uns mit Gouache auf Papier ausgeführten Edition des Künstlers – sprechen Sie uns gerne darauf an. Von Franz Gertsch waren Porträts und Landschaften in Malerei und Holzschnitt zu sehen, im Kabinett gab es einen raschen Wechsel: Auf den Schweizer Künstler Reto Bärtschi folgte die Cantonale Berne Jura im Dezember und die in Berlin und Solothurn lebende Schweizer Künstlerin Esther Ernst im Januar, deren Werke noch bis Juni ausgestellt bleiben.

Auf die jetzt anbrechende Frühjahr/Sommer-Saison können Sie sich freuen: Mit Karin Kneffel zeigen wir nicht nur eine technisch ausgezeichnet arbeitende Künstlerin, sondern auch eine Malerin, die mit Wissen und Humor eine spannende und überraschende neue Werkgruppe geschaffen hat. Zeitgleich haben wir die Ehre, die beiden letzten vollendeten Gemälde von Franz Gertsch das erste Mal in unserem Museum auszustellen. Das ist für die Familie Gertsch und uns ein besonderer Moment, den wir sehr zu schätzen wissen. Und nicht zuletzt feiern wir in dieser Saison auch noch das Medium des Hochdrucks anlässlich des Jubiläums von 80 Jahre «Sektion Schweiz der Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider Xylon». Kommen Sie schauen und/oder nehmen Sie teil an einer unserer zahlreichen Veranstaltungen aus dem Bereich der Kunstvermittlung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Anna Wesle

Dear Friends of the Museum Dear Visitors

Our past autumn/winter season 2023/24 was all about figurative painting, printed graphic art, and drawing. The museum's expansive rooms did justice to the monumental paintings by the artist Marc-Antoine Fehr, who lives in Zurich and Burgundy: The retrospective exhibition comprised a selection of works from the past 50 years to new, contemporary large formats and works on paper. Anyone who is still without the accompanying catalogue can find it at our shop or online. The last unique pieces from an exclusive edition the artist created for us with gouache on paper are also still available – just ask us! We showed paintings and woodcuts by Franz Gertsch featuring portraits and landscapes, while the Cabinet saw a rapid succession of presentations: The Swiss artist Reto Bärtschi was followed by the Cantonale Berne Jura in December which made way for Esther Ernst in January. The works by the Swiss artist, who lives in Berlin and Solothurn, will be on display until June.

You can look forward to the commencing spring/summer season: With Karin Kneffel, we bring you a technically superb painter who has created an exciting, surprising new group of works which also reflects her knowledge and sense of humour. Furthermore, we have the honour of presenting the last two completed works by Franz Gertsch in our museum for the first time. This is a special, very much appreciated moment, both for the Gertsch family and for us. And not least, this season we celebrate relief printing with the 80th anniversary of the "Sektion Schweiz der Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider Xylon (Swiss Section of the International Society of Wood Engravers Xylon)". Visit us and/or participate in one of our many events from the field of art education.

Cordially,
Anna Wesle



Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled», 2022
 Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 150 × 80 cm
 Privatsammlung / Private collection

© 2023, ProLitteris, Zurich, Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

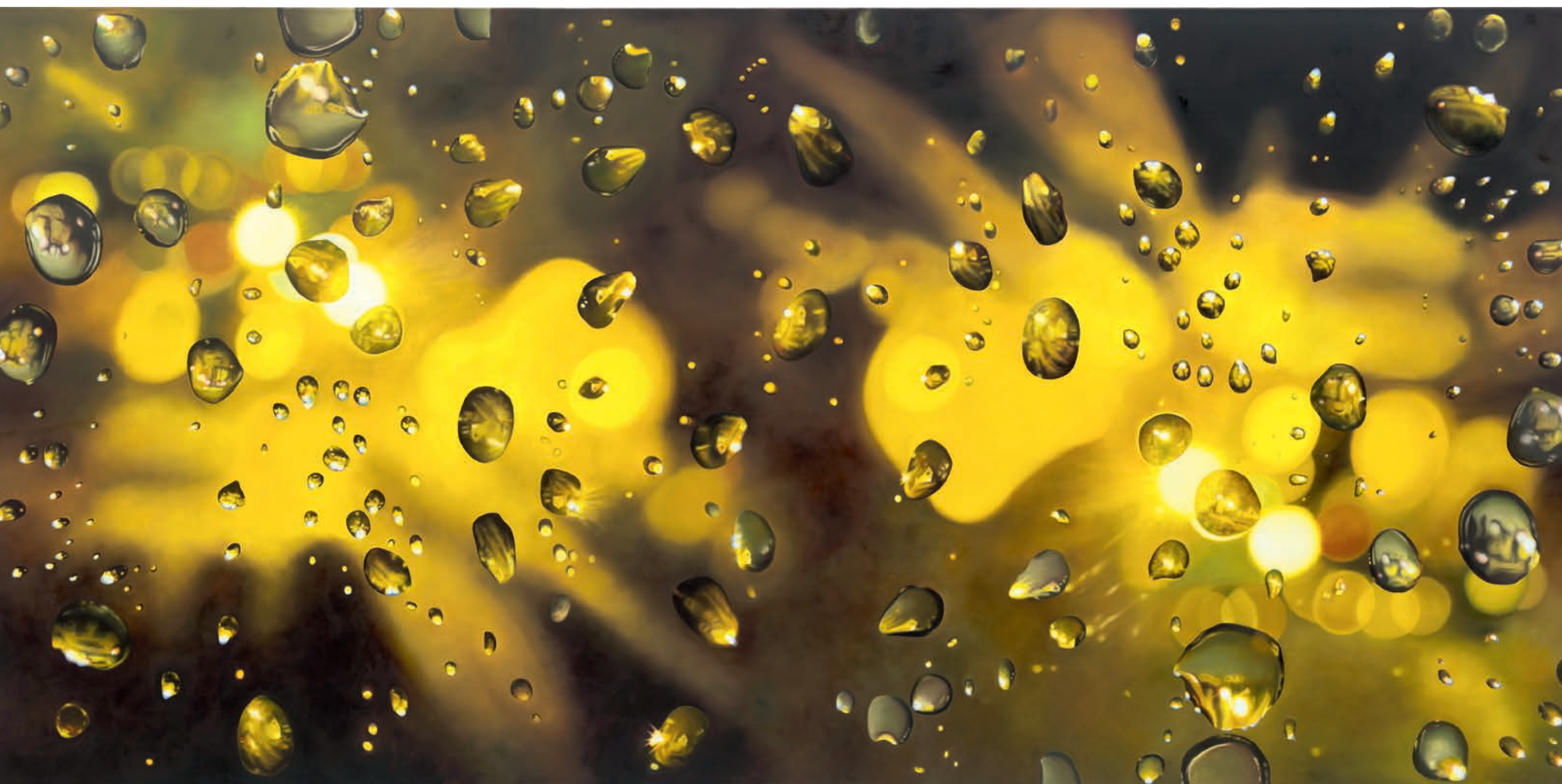
KARIN KNEFFEL

FACE OF A WOMAN, HEAD OF A CHILD

23.03.2024 – 01.09.2024

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben (die im Rahmen einer Sammlungspräsentation bereits 2013/14 im Museum Franz Gertsch ausgestellt waren) haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der erfolgreichsten und eigenständigsten Malerinnen Europas.

Nach der ersten Station im Museum Kurhaus Kleve (2023/24) präsentiert Karin Kneffel auch in Burgdorf ihre neue, zuvor in Museen noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige vorausgegangene Ausnahmen macht die Künstlerin erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema. Sie malt Madonnenstatuen des 15. bis 16. Jahrhunderts mit einer besonderen farbigen Fassung, die sie im In- und Ausland, vor allem in Italien und Rumänien gefunden hat. Dabei konzentriert sie sich ausnahmslos auf die Gesichter und Köpfe der Figuren. Die neuen Werke bestehen jeweils aus einem Diptychon, dem Marienantlitz und dem Kopf mit Büste des dazu gehörigen Jesusknaben. Zwischen den skulptural wirkenden Gesichtern werden vielfältige Bezüge deutlich: Die Ekstase oder auch Entrückung der Marien, die auf ihr Jesuskind herabsehen und dabei sowohl ihre eigene Rolle als Gottesmutter wie auch das Mitleid und Erbarmen im Angesicht des Schicksals ihres Kindes reflektieren. Die Kinder wiederum spiegeln kindlichen Frohsinn, liebevolle Hingabe oder prophetische Weitsicht wider. Karin Kneffels neue Werkgruppe der Madonnen beschäftigt sich



*Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled», 2021
Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 180 × 370 cm*

Courtesy SCHÖNEWALD, Düsseldorf

© 2023, ProLitteris, Zurich, Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

auf moderne und komplexe Weise mit diesem religiös wie kunsthistorisch aufgeladenen Thema.

Zusätzlich zur zentralen Werkgruppe der Madonnenbilder wird die Ausstellung durch weitere Arbeiten von Karin Kneffel ergänzt, so dass die Präsentation eine religiös anmutende, aber auch existentielle Komponente erhält. Obstbilder sind zu sehen, aber auch Bilder mit Jesusfiguren, Kerzenbilder, Feuerbilder, Tropfenbilder und mehr. Erstmals überhaupt sind Josephsbilder zu sehen, den Karin Kneffel nicht wegen seines christlich konnotierten Gehalts malte, sondern aus dem Grund, dass er – wie Kneffel sagt – «ein uneheliches Kind grosszog».

1957 in Marl (D) geboren, lebt und arbeitet Karin Kneffel heute in Düsseldorf. Bevor sie sich der bildenden Kunst zuwandte, studierte sie in Münster und Duisburg-Essen Germanistik und Philosophie, womit sie sich das inhaltliche Rüstzeug für ihre komplexen Bildwelten aneignete.



Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled», 2021
Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 180 × 270 cm
Privatsammlung / Private collection

© 2023, ProLitteris, Zurich, Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

An der Düsseldorfer Kunstakademie studierte sie bei Johannes Brus und Norbert Tadeusz. Bei Gerhard Richter, dessen Motive sie unter anderem fragmentarisch abmalte oder kunsthistorisch versiert zitierte, schloss sie schliesslich ihr Studium als Meisterschülerin ab. Mit dem Lingener Kunstpreis und als Stipendiatin der Villa Massimo in Rom erhielt Kneffel schon früh Preise und Auszeichnungen. Sie unterrichtete unter anderem an der Iceland Academy of the Arts in Reykjavik, Island, an der Hochschule für Künste in Bremen und an der Akademie der Bildenden Künste München.

Eine Ausstellung des Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Kleve (D) in Kooperation mit dem Museum Franz Gertsch, Burgdorf (CH).

Die Ausstellung wurde kuratiert von Valentina Vlašić und Anna Wesle in Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Ein opulenter Katalog im Leinen einband mit Schuber sowie eine Edition aus 12 Unikaten sind erschienen. Die Edition ist bereits ausverkauft.

Mit freundlicher Unterstützung durch SCHÖNEWALD, Düsseldorf. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in der Schweiz und Liechtenstein, S.E. Michael Flügger.

EN

Monumental paintings dominated by ripe apples and grapes (which were already on display at the Museum Franz Gertsch during a presentation of a collection in 2013/14) brought Karin Kneffel international fame. More than presentations of mere fruit, they are frugal temptations and bewitchments. Her approachable works speak to viewers on an intuitive level and evoke symbolic associations of seduction and fecundity. Defined by clear messages, strong colours, and extreme realism, Karin Kneffel's pictures have allowed her to become one of the most successful and independent contemporary artists in Europe.

After the initial showing at the Museum Kurhaus Kleve (2023/24), Karin Kneffel's new series of works will be on display in Burgdorf. Created in isolation during the years of the Covid pandemic, these pieces now await their first museum presentations. Preceded only by a few exceptions, this is Karin Kneffel's first thematic exploration of the human image. She created paintings of uniquely polychromed 15th- and 16th-century statues of the Virgin Mary she found at home and abroad, mainly in Italy and Romania. Without exception, her representations focus on the figures' faces and heads. Her new works are conceived as diptychs with the countenance of the Virgin and the head and bust of the appendant Infant Jesus. An array of connections between the seemingly sculpted faces becomes apparent: the ecstasy or also rapture of the Virgins as they look down at the Infant Jesus with a gaze that reflects not only their role as the Mother of God but also compassion and mercy in light of their child's fate. The infants, in turn, express childish mirth, loving devotion, or prophetic foresight. Karin Kneffel's new group of works featuring Virgin Marys presents a modern, complex exploration of this both religiously and art historically charged subject.

This central group is supplemented with other works by the artist, thereby infusing the presentation with seemingly religious, but also existential components. We thus find pictures of fruit, but also of figures of Jesus, candles, fire, drops, and more. For the first time, Kneffel's depictions of Joseph will be on display. She says she chose the subject, not because of the Christian connotations, but because he "brought up an illegitimate child".

Born in Marl (D) in 1957, Karin Kneffel lives and works in Düsseldorf. Before turning to visual art, she studied German philology and philosophy in Münster and Duisburg-Essen, where she acquired the thematic equipment to create her complex pictorial worlds. She then went on to study at the Düsseldorf Art Academy with Johannes Brus and Norbert Tadeusz. Kneffel concluded her studies as a master student with Gerhard Richter, whose motifs she copied as fragments

or referenced with art historical expertise. Early on, the artist received awards and distinctions, such as the Lingen Art Prize and a scholarship from the Villa Massimo in Rome. She has taught at a range of institutions including the Iceland Academy of the Arts in Reykjavik, Iceland, the University of the Arts in Bremen, and the Academy of Fine Arts Munich.

An exhibition by the Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré Collection, Kleve (D) in cooperation with the Museum Franz Gertsch, Burgdorf (CH).

The show was curated by Valentina Vlašić and Anna Wesle in collaboration with the artist. It is accompanied by an opulent catalogue with a cloth binding and a slipcase, as well as an edition of 12 unique pieces. The edition is already sold out.

Supported by SCHÖNEWALD, Düsseldorf.

The exhibition is organised under the patronage of the Ambassador of the Federal Republic of Germany to Switzerland and Liechtenstein, H.E. Michael Flügger.



FRANZ GERTSCH

RÜSCHEGGER ERDE / RÜSCHEGG EARTH

23.03.2024 – 01.09.2024

Das Museum Franz Gertsch zeigt erstmals die beiden letzten vollendeten Gemälde des 2022 verstorbenen Künstlers Franz Gertsch. «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» werden mit weiteren Gemälden und Holzschnitten aus früheren Jahren ausgestellt.

Franz Gertsch malte die fünf grossformatigen Gemälde seiner blauen Phase (2019 – 21) mit echtem Ultramarinblau-Pigment, das aus dem in Afghanistan abgebauten Lapislazuli-Halbedelstein gewonnen wird. Es handelt sich um ein Spätwerk, in dem die seit Jahrzehnten vertrauten Motive, Gräser, Pestwurz und Waldlandschaften, in einen Farbton getaucht werden, in Blau. Der Künstler gönnte sich das völlige Eintauchen in eine intensive, ultramarin-blaue Phase. Dabei war er jedoch stets daran, seine Arbeit zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Das Gemälde «Meer II» (2021/22) entstand direkt nach den Gemälden der blauen Phase, es ist ebenfalls mit echtem Ultramarinblau ausgeführt. Bei diesem Gemälde verwendete der Künstler jedoch auch blaue und graue Aquarellfarbstifte und nutzte das warme Weiss der ungrundierten Baumwolle als Gestaltungsmittel.

Im Museum Franz Gertsch erleben nun zwei danach entstandene Gemälde ihre Weltpremiere: «Cima del Mar» und «Schwarzwasser» (beide aus dem Jahr 2022). Die beiden letzten vollendeten Gemälde des Künstlers zeigen von Holzschnitten bekannte Motive, die hier erstmals in die Malerei überführt wurden. Der bei beiden Werken verwendete braune Farbton besteht aus einem für Franz Gertsch hergestellten Pigment aus der Erde seines Wohn- und Arbeitsortes Rüscheegg.



*Franz Gertsch, «Meer II», 2021/22
Eitempera auf ungrundierter Baumwolle / Tempera on unprimed cotton
180 x 260 cm
Nachlass / Estate of Franz Gertsch
© Franz Gertsch AG*

Ausserdem sind weitere Gemälde und Holzschnitte, vor allem aus dem Bereich der Landschaften wie Schwarzwasser-Holzschnitte (1991 – 95), die Jahreszeiten-Gemälde (2007 – 11) und «Pestwurz» (2015) ausgestellt.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle.

EN

For the first time, the Museum Franz Gertsch is showing the last two works the artist Franz Gertsch completed before his death in 2022. “Cima del Mar” and “Schwarzwasser” are on display together with earlier paintings and woodcuts.

Franz Gertsch painted the five large-format pictures of his blue phase (2019 – 21) with genuine ultramarine pigment which is made from semiprecious lapis lazuli quarried in Afghanistan. For this late work the artist dipped motifs he had been depicting for decades, such as grasses, butterbur, and forest landscapes, into one colour, blue, thereby allowing himself to become completely immersed in an intense, ultramarine-blue phase. In the process he continued to critically examine and refine his work.

Franz Gertsch created “Meer II (Sea II)” (2021/22) shortly after the paintings of the blue phase, once again with genuine ultramarine. However, he also worked with blue and grey watercolour pencils and used the warm white of the unprimed cotton as a stylistic element.

Now two paintings the artist produced subsequently are to have their world premiere at the Museum Franz Gertsch: “Cima del Mar” and “Schwarzwasser” (both from 2022). These last two completed works represent the first translation of motifs known from his woodcuts into paintings. The shade of brown he used in both compositions is derived from a pigment made especially for the artist from earth sampled in Rüscheegg, where he lived and worked.

Other paintings and woodcuts by Franz Gertsch are also on display, mainly from the field of landscapes such as several “Schwarzwasser woodcuts (1991 – 95), the seasons paintings (2007 – 11), and “Pestwurz (Butterbur)” (2015).

The exhibition was curated by Anna Wesle.



*Franz Gertsch, «Schwarzwasser», 2022
Eitempera auf ungrundierter Baumwolle / Tempera on unprimed cotton
181 × 262 cm
Nachlass / Estate of Franz Gertsch
© Franz Gertsch AG*



Esther Ernst, «Frankfurter Flanierkarte», 2022
 Bleistift, Buntstift, Tusche, Wachspastell auf gefaltetem Papier /
 Pencil, coloured pencil, ink, wax pastel on folded paper, 159,5×168 cm
 Besitz der Künstlerin / Collection of the artist
 © Esther Ernst

ESTHER ERNST VERZEICHNUNGEN / CHARTINGS

27.01.2024 – 02.06.2024

Esther Ernst ist Zeichnerin. Ihr besonderes Interesse sind kartografische Zeichnungen und Reisezeichnungen sowie Langzeitprojekte und Sammlungen, wie etwa ihre gezeichneten Tagebücher oder ihr Karteikartenarchiv. Es entstehen jedoch auch thematische Zeichnungsserien. Weitere Tätigkeitsbereiche sind Text, Wandmalerei, Video und Kunst am Bau.

Die Schweizer Künstlerin zeigt im Kabinett des Museum Franz Gertsch aktuelle Papierarbeiten, darunter eine Zeichnung mit Text von ihrem Stipendium in Istanbul 2023 und eine grossformatige, kartografische Zeichnung zur Grosstadt Frankfurt am Main. Die Künstlerin erschliesst sich solche Gebiete zu Fuss und verzeichnet sie «en plein air». Die Sammlung ihrer Skizzen verwebt sie anschliessend im Atelier zu grossformatigen «Geschichtenkarten», die Raum für Angst, Liebe, Erinnerungen und Begeisterung zulassen. Eine weitere grossformatige Zeichnung greift die Corona-Pandemiejahre auf, die Künstlerin setzt sich mit den weltweit verheerenden Auswirkungen der Infektionskrankheit auseinander. In der ausgestellten Karteikartensammlung «wo ich war», archiviert sie seit 2004 persönliche Notizen und Fotos zu besuchten Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Theatervorstellungen und ähnlichem.

Esther Ernst wurde 1977 in Basel geboren. Von 1997 bis 2006 absolvierte sie ein Kunst- und Bühnenbildstudium an den Schulen für Gestaltung Zürich und Basel, am Theater Basel, an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und an der Universität der Künste Berlin (als Meisterschülerin). Ihre Arbeit wird durch regelmässige Preise, Arbeits- und Reisestipendien gefördert, Werke der Künstlerin werden für öffentliche und private Sammlungen angekauft. Seit den 2000er

Jahren regelmässige Ausstellungen im In- und Ausland sowie Vorträge und Lehrveranstaltungen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin und Solothurn.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle in Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Der Katalog zur Ausstellung ist im modo Verlag, Freiburg i. Br. erschienen.

EN

Esther Ernst is a graphic artist. Her special interest lies in cartographic and travel drawings as well as long-term projects and collections, such as her graphic journals or her archive of index cards. However, she also creates thematic series of drawings. Further fields of activity include text, mural painting, video, and art in architecture.

The Swiss artist's presentation in the Cabinet of the Museum Franz Gertsch features current works on paper, such as a drawing with text from her scholarship in Istanbul in 2023 and a large-format cartographic drawing of the city of Frankfurt am Main. The artist explores these areas on foot and charts them "en plein air". Back in her studio, she weaves the collected sketches into large-format "story maps" with room for fear, love, memories, and enthusiasm. Another monumental drawing is dedicated to the years of the Covid pandemic and explores the devastating global effects of the contagious disease. Since 2004 she has been archiving personal notes and photos of exhibitions, concerts, lectures, plays, and other events she visited in her index card collection "wo ich war (where I was)" which is included in the exhibition.

Esther Ernst was born in Basel in 1977. From 1997 to 2006 she studied art and set design at the Zurich and Basel Schools of Design, at the University of Fine Arts Hamburg, and at the Berlin University of the Arts (as a master-class student). She regularly receives support for her creative endeavours through work and travel grants, and her works are purchased for both public and private collections. Since the 2000s she

has had a steady flow of exhibitions as well as lectures and seminars at home and abroad. The artist lives and works in Berlin and Solothurn.

Anna Wesle curated the exhibition in collaboration with the artist. The accompanying catalogue has been published by modo Verlag, Freiburg i. Br.



Esther Ernst, «d'obe luftet's (Mürren)», 2022
Arbeitssituation Atelier / Studio view
© Esther Ernst

XYLON SCHWEIZ

80 JAHRE / 80 YEARS

08.06.2024 – 01.09.2024

Im Jahr 2024 feiern wir 80 Jahre Xylon Schweiz: Die Gruppenausstellung erlaubt einen Einblick in das vielseitige, aktuelle Schaffen der Mitglieder der Sektion Schweiz der «Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider Xylon».

Holzschneiderinnen und Holzschneider, die sich bereits 1944 zuerst zur «Schweizerischen Vereinigung XYLOS» zusammengeschlossen hatten, gründeten 1953 in Zürich die «Internationale Vereinigung der Holzschneider XYLON». Heute zählt die Sektion Schweiz rund 50 Künstlerinnen und Künstler zu ihren Mitgliedern, in deren künstlerischem Schaffen der Hochdruck eine wichtige Stellung einnimmt, und die einen Bezug zur Schweiz aufweisen können. Zu den Aktivitäten der Xylon Schweiz gehören Gruppenausstellungen im In- und Ausland sowie die Herausgabe der Xylon-Zeitschrift mit Original-Holzschnitten.

Die Ausstellung wird kuratiert von Anna Wesle und Catharina Vogel. Es erscheint eine Publikation zum Jubiläum.

EN

In 2024 we are celebrating 80 years of Xylon Switzerland: The group exhibition provides insights into the versatile, contemporary creations by the members of the Swiss section of the “Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider Xylon (International Society of Wood Engravers Xylon)”.

A group of wood engravers who had first joined forces as the “Schweizerische Vereinigung XYLOS (Swiss Society XYLOS)” in 1944, founded the “Internationale Vereinigung der Holzschneider XYLON (International Society of Wood Engravers XYLON)” in Zurich in 1953. Today the Swiss section comprises about 50 artists who give special attention to relief printing in their work and have manifest connections to Switzerland. The activities of Xylon Switzerland include group exhibitions at home and abroad, as well as the publication of the Xylon magazine with original woodcuts.

The exhibition is curated by Anna Wesle and Catharina Vogel and will be accompanied by an anniversary catalogue.





Ausstellungsansicht / Exhibition view, «Xylon»

Zeughaus Uster, September 2023

Foto / Photo: Christa Rogger

Kuratorinnenführung durch die aktuellen Ausstellungen

So, 14.04.2024, 11 Uhr

Mit Anna Wesle

A-Cappella Konzert von Stracciappella im Vier Jahreszeiten-Raum

Do, 25.04.2024, 18.30–21.00 Uhr

Muse Day – Gratiseintritt für alle

Fr, 24.05.2024, 10–20 Uhr

Künstlerinnengespräch

So, 26.05.2024, 11 Uhr

Karin Kneffel im Gespräch mit Anna Wesle, Kuratorin

Route Gourmande Burgdorf im Vier Jahreszeiten-Raum

So, 09.06.2024, 14–17 Uhr

Gesprächsrunden zu Ausstellungen

So, 07.07.2024, 11 Uhr

«Xylon Schweiz. 80 Jahre»

Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit Anna Wesle, Kuratorin

So, 11.08.2024, 11 Uhr

«Franz Gertsch. Rüscheegger Erde»

Familie und Wegbegleiter im Gespräch mit Anna Wesle, Kuratorin

Weitere Informationen und Buchung via Onlineshop
auf www.museum-franzgertsch.ch

Die Geburt der Madonna aus dem Geist der Grossen Mutter

Kurs mit Exkursion zur Ausstellung

«Karin Kneffel. Face of a Woman, Head of a Child»

Ein Angebot der Volkshochschulen Bern und Zürich

VHS Bern

Mo, 13.05.2024, 18.30–20.00 Uhr (Kurs)

Sa, 25.05.2024, 12.00–13.00 Uhr (Exkursion)

VHS Zürich

Di, 14.05.2024, 19.30–21.00 Uhr (Kurs)

Sa, 25.05.2024, 14.00–15.30 Uhr (Exkursion)

Als Marienbild bezeichnet die christliche Ikonographie die Darstellung Marias allein oder gemeinsam mit dem Jesuskind. Der volkstümliche Begriff Madonna wird überwiegend für Einzeldarstellungen der Gottesmutter mit dem kommenden Heiland verwendet. Spannend bleibt die Geschichte der Madonna als eine Auseinandersetzung mit Kulturtransfer und Transkulturalität, wonach Gedanken und Vorstellungen verschiedener Regionen und Religionen übernommen, hinterfragt und jeweils angepasst werden. Solchen Umgestaltungen möchte dieser Kurs anlässlich der Ausstellung «Face of a Woman, Head of a Child» von Karin Kneffel im Burgdorfer Museum Franz Gertsch nachgehen. An ausgewählten Beispielen vom kultischen Ritus der Antike und den Glaubensformen des Mittelalters bis in die säkularisierte Lebendigkeit unserer Gegenwart entdecken Sie das Spektrum einer vielschichtigen Beziehung von Mutter und Kind.

Leitung: Andreas Jahn, Germanist und Kunstvermittler

Kosten: s. Anbieter, exkl. Fahrtkosten nach Burgdorf und Museumseintritt
Teilnehmende: mind. 7 Personen (keine Vorkenntnisse notwendig)

Weitere Informationen und Buchung via vhs-bern.ch, vhszh.ch

Urban Sketching

Tageskurs zur Ausstellung «Esther Ernst. Verzeichnungen»

Sa, 06.04.2024, 10–17 Uhr

Nach dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung erfahren Sie mehr über die Technik des Urban Sketchings. Auf die Einführung ins Thema folgt das eigene Zeichnen an ausgewählten Orten in der Umgebung des Museums: Wir nutzen die Zeichnung als Werkzeug, urbane Räume und Orte zu erleben und uns mit ihnen auseinanderzusetzen. Wir nehmen wahr, beobachten und halten unsere Eindrücke als Momentaufnahmen zeichnend und dokumentarisch fest.

Leitung: Sofie Hänni, Kunstvermittlerin, MA Art Education

Hochdruck mit diversen Materialien

Tageskurs zur Ausstellung «Xylon Schweiz. 80 Jahre»

Sa, 15.06.2024, 10–17 Uhr

Nach dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung erfahren Sie mehr über die Technik des Hochdrucks. Auf die Einführung in verschiedene Materialien, mit denen gedruckt werden kann, Schnitt- und Drucktechniken folgt das eigene Experimentieren im Atelier. Thematisch können Sie frei improvisieren, sich von der Ausstellung inspirieren lassen oder sich geeignetes Vorlagenmaterial und eigene Ideen mitbringen.

Leitung: Sofie Hänni, Kunstvermittlerin, MA Art Education

Porträt und Selbstporträt

Tageskurs zur Ausstellung «Karin Kneffel.

Face of a Woman, Head of a Child»

Sa, 22.06.2024, 10–17 Uhr

Nach dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung erfahren Sie mehr über die Geschichte der Ikonen- und Porträtmalerei. Welche Ansätze

gibt es? In welchen Techniken wird gearbeitet? Im anschliessenden praktischen Teil probieren wir verschiedene Herangehensweisen an das Porträtieren aus, wie beispielsweise das Selbstporträt nach Spiegel/Fotografie, das 1-Strich-Porträt oder das Blindporträt. Wer mag und hat, kann einen Kosmetikspiegel und eigene Fotografien/Vorlagen von Familienmitgliedern oder Freunden mitbringen. Oder Sie porträtieren möglicherweise einen der anderen Kursteilnehmenden.

Leitung: Livia Künzi, Kunstvermittlerin, BA Art Education, MA Art History

Tauche ein in die Landschaften von Franz Gertsch

Tageskurs zur Ausstellung «Franz Gertsch. Rüscheegger Erde»

Sa, 24.08.2024, 10–17 Uhr

Gemeinsam betrachten wir die beiden letzten vollendeten Gemälde von Franz Gertsch und diskutieren über die Darstellung der Landschaft in seinen Gemälden und Holzschnitten. Wie malt Franz Gertsch Steine, Wasser und Gräser? Wie gelingen ihm Schaumkronen, Gischt, Wasserkreise und Lichtreflexe? Wie viele verschiedene Farben braucht es dazu? Im anschliessenden praktischen Teil setzen wir uns selbst malerisch oder druckgrafisch mit solchen Sujets auseinander. Wer mag, bringt eigene Fotovorlagen von Gewässern, Stränden und steinigem oder grasbewachsenen Wegen mit.

Leitung: Manuela Brügger, Künstlerin und Kunstvermittlerin, BA Art Education

Kosten: CHF 250.– pro Person (inkl. Eintritt, Material, exkl. Mittagessen)

Teilnehmende: mind. 3 Personen (keine Vorkenntnisse notwendig)

Weitere Informationen und Buchung via Online-Shop auf

www.museum-franzgertsch.ch

Eine Stickreise durch gemalte Menschenbilder

Fr, 26.04.2024, 10.00–16.00 Uhr oder

Sa, 25.05.2024, 10.00–16.00 Uhr

Was sehen Sie, wenn Sie ein Gemälde betrachten? Und wie lassen sich die visuellen und kognitiven Eindrücke weiterdenken und zu neuen, textilen Bildern verarbeiten? Ich lade Sie herzlich auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise ein: in diesem ganztägigen Workshop werden wir Ausschnitte und Fragmente aus den Gemälden im Museum Franz Gertsch nachsticken. Zur Auswahl stehen Werke aus aktuellen Ausstellungen, insbesondere die Madonnenbilder von Karin Kneffel sowie die Papierarbeiten von Esther Ernst.

Neben Sticken werden wir auch die visuellen und haptischen Prozesse sowie die Verbindung von Auge und Hand thematisieren. Die textilen Kunstwerke, die Sie im Workshop hervorbringen werden, stellen Ihre eigene Interpretation des Gesehenen unter Einbezug Ihrer Handfertigkeiten dar. Des Weiteren werden Sie erlernen, worauf es beim Sticken eines Bildes ankommt und wie Sie mittels einer Mindmap die richtigen Fragen für Ihre kreativen Prozesse stellen. Die Philosophin und Textilkünstlerin Jana Bochet wird Sie bei Ihrem kreativen Prozess inhaltlich und technisch unterstützen und Ihnen helfen, die gewünschten Effekte mittels Faden und Stoff zum Ausdruck zu bringen. Zahlreiche Beispiele aus eigenen Arbeiten und Projekten sowie die von Jana erstellten benutzerfreundlichen Unterlagen und Muster sind Teil des Workshops. Die erlernten Inhalte und Techniken befähigen Sie, das Bild selbständig zu beenden. Fragen und Beispiele aus der Kunst, Literatur und Philosophie runden den Workshop ab und sorgen für spannende Diskussionen in der Arbeitsgruppe.

Im Preis enthalten ist eine breite Auswahl an Material: Stoffe in diversen Farben (+ weiche Unterlage), Stickgarne verschiedenster Stärken und Qualitäten (Baumwolle, Wolle, Seide, Bambus, Ramie etc.), Sticknadeln, Transferpapier, Stifte und Stickrahmen, Mindmap, Stickunterlagen, Muster und Vorlagen sowie ein Kartenset als Geschenk.

Leitung: Jana Bochet ist in der Slowakei aufgewachsen, später hat sie an der Universität Zürich Philosophie mit Schwerpunkt Bildtheorie und Fotografie studiert.

Kosten: CHF 180.– pro Person (inkl. Eintritt, Material, exkl. Mittagessen)

Weitere Informationen und Buchung via Online-Shop auf www.arbeitandermasche.ch



Die Vier Jahreszeiten von Franz Gertsch als Spiegel innerer Impulse

Sa, 17.08.2024, 9–13 Uhr

In diesem Workshop kommst du durch eine der Vier Jahreszeiten von Franz Gertsch in Verbindung mit dir selbst und verleihst deinen inneren Impulsen Ausdruck in Form von intuitivem Malen.

Du brauchst keine Vorkenntnisse, nur dich selbst. Durch eine Einführung in das intuitive Malen erhältst du Impulse für deinen späteren Malprozess und machst dich mit den Materialien vertraut. Danach wirst du sanft in deinen persönlichen Prozess geführt und hast genug Raum und Zeit, die Vier Jahreszeiten auf dich wirken zu lassen und dich auf ein Bild tief einzulassen. Mit einem kurzen Einzelgespräch wirst du auf deinen Malprozess vorbereitet und bekommst bei Bedarf auch beim Malen individuelle Impulse. In der Gruppe reflektieren wir die einzelnen Malprozesse und schliessen den Workshop mit persönlichen Botschaften ab.

Hinweis: Es können (müssen aber nicht) Emotionen und unverarbeitete Themen angestossen werden. Dieser Workshop ersetzt keine ärztlichen oder therapeutischen Massnahmen.

Leitung: Nadine Ohl, Künstlerin und Coach

Kosten: CHF 120.– pro Person (inkl. Eintritt, Material, exkl. Mittagessen)

Teilnehmende: maximal 5 Personen

Mitbringen: Bequeme Kleidung, die auch Farbkleckse abbekommen kann

Weitere Informationen und Buchungen per Mail an nadine.ohl@gmx.de oder auf www.nadineohl.com

A-Cappella Konzert von Stracciappella im Vier Jahreszeiten-Raum

Ewige Studentinnen und Studenten – singend erzählt von Stracciappella
Do, 25.04.2024, 18.30–21.00 Uhr

Stracciappella sind 12 Sängerinnen und Sänger, die es verstehen, mit Lust und Freude am Gesang ihr Publikum in eine besondere Klangwelt zu entführen. Lassen Sie sich vom mehrstimmigen A-Cappella-Gesang dieses jungen Ensembles mitreissen und verzaubern.

Stracciappella's aktuelles Programm entführt Sie in den Studentinnen- und Studenten-Alltag. In einer humoristischen Musikvorlesung präsentiert der Chor vielseitige A-Cappella-Stücke, die sich hauptsächlich von Pop über verschiedene andere Genres erstrecken. Viele der vorgebrachten Lieder wurden vom Ensemble mit Liebe zum Detail selbst arrangiert. Geniessen Sie auch genreübergreifende Interpretationen, die versuchen, die Grenzen der Musik neu zu definieren.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Vielfalt, Humor und beeindruckender Darbietungen – Stracciappella entführt Sie in eine einzigartige Reise durch die Welt der A-Cappella-Klänge.

Türöffnung: 18 Uhr mit Apéro-Getränken vor Beginn und während der Pause

Eintritt: CHF 25.– / AHV, IV, SuS/Stud/Lehrlinge und Freunde des Museum Franz Gertsch 15.– / Kinder bis und mit 6 Jahren gratis. Im Ticketpreise ist der Besuch der Ausstellungen am Konzerttag inbegriffen.

Weitere Informationen und Tickets via www.stracciappella.ch, an der Abendkasse oder



Weitere Informationen

Was bieten wir ausserdem an?

- Öffentliche Führungen und Kunstpause am Mittag
- Führungen für Gruppen auf Anfrage
- Poetische Führungen
- Angebote für Schulklassen
- Kinderatelier
- Artcafé Kunst & Kulinarik

Was möchten Sie noch über uns wissen?

- Franz Gertsch
- Architektur
- Sammlung
- Wechselausstellungen
- Ihr Anlass im Museum
- Freunde Museum Franz Gertsch / Sponsoring
- Museumsshop / Online Shop
- Artcafé

Lesen Sie einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Mobilgeräts ein,
um mehr zu erfahren!



Casino Theater Burgdorf

Saison 2023|24

Stephan Eicher & Nowka's
Hot 3 | Nicole Bernegger
Charles Nguela | Dominic
Deville | Helga Schneider
Amuse Bouche | Ash-Lee
Troubas Kater | Mike Müller
Lucky Wüthrich | Starbugs
Comedy | Lilosophien
Schertenlaib + Jegerlehner
Erika Stucky | Magic Five

und vieles mehr...!

www.theaterburgdorf.ch



Stilleben Vase mit Blumen

Besuche uns im Conceptstore am Kronenplatz in Burgdorf oder online unter:
www.ox-huelle-fuelle.ch

Impressum

Redaktion: Cornelia Leutenegger, Catharina Vogel, Anna Wesle
Konzeption / Gestaltung: Atelier Pol, Bern (www.atelier-pol.ch)
Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Titelbild: Karin Kneffel, «Ohne Titel / Untitled» [Ausschnitt / Detail], 2023
Diptychon / Diptych, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, je / each 120 x 100 cm
Droege Art Collection, © 2023, ProLitteris, Zurich
Foto / Photo: Achim Kukulies, Düsseldorf

✕ mfranzgertsch
f museumfranzgertsch
📷 museumfranzgertsch



Museumspass
Passeport Musées
Passaporto Musei
Museum Pass

Wir danken besonders unserem Mäzen
für sein aussergewöhnliches Engagement:

Dr. h.c. Willy Michel



Kanton Bern
Canton de Berne



YPSOMED
SELF CARE SOLUTIONS

Gemeinnützige
Gesellschaft Burgdorf



Hotelpartner:

Hotel Stadthaus, Burgdorf, www.stadthaus.ch
Kirchbühl 2, CH-3402 Burgdorf
+41 (0)34 428 80 00

Hotel Berchtold, Burgdorf, www.berchtold-group.ch
Bahnhofstrasse 90, CH-3400 Burgdorf
+41 (0)34 428 84 28